

Rund an Quadratmeter stehen den 22 Akteuren zur Verfügung, die zwar nicht gelenkig, dafür mit viel Effet auf Torejagd gehen. Doch das Spiel wird an der Seitenlinie entschieden. Denn beim Tischfußball sind Reaktionsvermögen und Taktik entscheidend. Natalie Jacob aus Offenburg beherrscht beides perfekt. Die 26-Jährige wurde in Las Vegas Vizeweltmeisterin im Kickern.

VON MICHAEL HAB

Offenburg. Das Trainingsgelände von Natalie Jacob ist ihr Schlafzimmer. Dort steht ein 200 Kilogramm schwerer Kickertisch. Das Trainingspensum: 200 Schüsse mit dem rechten Außenstürmer ins linke Toreck, 200 mit dem Linksaußen unten rechts und 200 Pässe vom Mittelfeld auf die Sturmreihe.

Natalie Jacob zählt zu den besten deutschen Kickerspielern. Ihre Pokale zählt sie schon gar nicht mehr. Allein im vergangenen Jahr wurde die Offenburgerin Süddeutsche Meisterin, Schweizer Meisterin, Deutsche Vizemeisterin und errang weitere Titel bei Landesmeisterschaften in Niedersachsen, Westfalen und Hessen. Vor ein paar Wochen feierte sie ihren bislang größten Erfolg: Die Studentin der Technischen Betriebswirtschaft belegte bei der Weltmeisterschaft in Las Vegas den zweiten Platz. Das Kuriose dabei: Die Amerikaner spielen an so genannten »Tornado-Tischen«, das ist Tischfußball mit drei Torleuten. Für Natalie Jacob eine völlig neue Form des Spiels, an die sie sich gewöhnen musste. Mit Erfolg. Nach anfänglichen Umstel-

lungsschwierigkeiten kam die Offenburgerin immer besser ins Spiel und erreichte nach 20 Spielen das Finale. »Nach dem ersten Satzgewinn wurde ich wegen der vielen Fernsehkameras nervös und habe die beiden darauffolgenden Sätze knapp verloren.« Tischfußball hat in Amerika einen großen Stellenwert. Dass eine Deutsche bis ins Finale kam, sorgte für Aufmerksamkeit.

Natalie Jacob hat 1999 aus Spaß mit dem Kickern begonnen. »Anfangs fand ich's frustrierend, zu verlieren.« Doch nach ein paar Monaten hat sie sich eine Technik angeeignet, die erfolgsversprechend war und in der überwiegend von Männern gespielten Sportart Respekt verschaffte. »Reaktionsverhalten, ein gutes Auge und Talent sind wichtig, um erfolgreich Kicker zu spielen.«

Reaktionsverhalten, ein gutes Auge und Talent sind wichtig beim Kickern

Die Offenburgerin kickt nicht einfach darauf los, sondern beherrscht ihren Sport aus dem Effeff. Gummiüberzieher werden über die Plastikgriffen gestreift, die Spielfläche eingepudert und die Eisenstangen poliert. Zum Spiel zieht sie hautenge Lederhandschuhe an. Jacob: »Du darfst keinen Millimeter abrutschen, sonst ist das Spiel verloren.« Pfeilschnell passt sie von Abwehr, Mittelfeld zu den Angriffsreihen und schießt den Ball mit Effet ins Tor. Ein Grinsen und das Ganze wiederholt sich mehrfach. Gegen die Vizeweltmeisterin zu spielen kommt einer Demontage gleich. Neben Turnieren im In- und Ausland spielt sie auch in

der Oberliga Südbaden bei den Soccer-Flair-Offenburg, der in der Spielhalle in der Franz-Volk-Straße sein Zuhause hat. Bundesliga wäre für sie kein Problem – doch Natalie Jacob will nicht das ganze Wochenende für Reisen zu den Spielstätten opfern.

*Sponsoren gesucht:
Die US-Turniere sind für Natalie Jacob eine kostspielige Angelegenheit*

Vom Sport selbst kann und will sie nicht leben. »Wenn ich nach erfolgreichen Turnieren die Unkosten gedeckt bekomme, bin ich froh.« Zwischen 600 und 800 Euro erhalten Profis für einen Turniersieg. In den nächsten Wochen steht ein weiteres Turnier der weltbesten Kickerspieler in Dallas/USA an. Doch die Studentin kann sich einen weiteren Aufenthalt in den Staaten nicht leisten. »Ich suche noch Sponsoren, die mich hierfür unterstützen«, sagt sie und hofft, dass das Unmögliche noch möglich wird.

Genauere Schätzungen über die Zahl der Aktiven, die in ihrer Freizeit an den verchromten Stahlstangen auf Torejagd gehen, gibt es nicht. Der Verband der Tischfußballer vermutet, dass bis zu 80000 Tische in Kneipen, Gaststätten, aber auch in Billardcafés und Jugendtreffs aufgestellt sind.

Das Spiel sieht einfach aus, erfordert aber viel Geschick. Da versucht der Anfänger, mangelnde Technik durch Kampf wettzumachen, bringt die Stangen zum rotieren, stößt und zerrt an ihnen, so dass eigentlich die rote Karte fällig wäre. Dabei ist jedes Rütteln oder Verschieben des Tisches verboten. Die Strafe dafür ist Ballverlust oder ein technisches Foull.

Aber es gibt zum Glück auch die feinere Gangart, wie sie Natalie Jacob bestens beherrscht. Da läuft der Ball durch die eigenen Reihen, da dirigiert der Torwart seine Hintermannschaft, und das massive Mittelfeld – an der dritten Stange hängen nämlich fünf Spieler – schafft den entscheidenden Pass auf die drei Sturmspitzen. Ein Genuss für die Zuschauer, eine harte Nuss für jeden Gegner.

Anzeige

Erlebnis
Dollenberg

SCHWARZWALD

Sonntags-Brunch
Diesen Sonntag
Italienischer Brunch
24,- € pro Person
von 11 bis 14 Uhr
Kinder unter 10 Jahre frei,
von 10 - 14 Jahre halber Preis

In den Restaurants
Le Pavillon, Kaminstube
und Bauernstube
essen Sie à la carte

Dienstag, 6. Mai 2003
Küchenparty mit
Chefkoch Martin Herrmann
und seinem Team
32,- € pro Person

Sonntag, 11. Mai 2003
Badisch-elsässischer Brunch

Von Montag - Freitag
Kaffeestunde
mit Kaffee, Tee und Kakao
sowie Sie möge und 1 Stück
Kuchen nach Wahl 5,- €

Jeden Abend
Livemusik  in der
Hotelbar



D-77740 Bad Peterstal-Griesbach
Tel. 0 78 06 / 78-0 · Fax 12 72
www.dollenberg.de